

FORSCHUNGSPROJEKT »KI-BA«

REMINDER31. Januar 2023 || Seite 1 | 2

Umfrage unter Ärztinnen und Ärzten: Welche Faktoren beeinflussen die Akzeptanz von KI in der Gesundheitsversorgung?

Nicht erst die Pandemie hat gezeigt, dass die Gesundheitsversorgung in Deutschland nachhaltig zukunftsfähig aufgestellt werden muss. Hier könnte Künstliche Intelligenz (KI) eine signifikante Rolle spielen, z. B. um die Verarbeitung großer Datenmengen zu ermöglichen, komplexe Abläufe zu optimieren oder Entscheidungsprozesse zu erklären. Doch wird eine neue Technologie wie KI in der Gesundheitsversorgung überhaupt akzeptiert? An welche Bedingungen wäre die Akzeptanz in diesem sensiblen Umfeld geknüpft? Im Forschungsprojekt »KI-BA« sind Ärztinnen und Ärzte aufgerufen, an einer entsprechenden Akzeptanzstudie teilzunehmen. Die Teilnahme ist noch bis zum 28. Februar 2023 möglich.

Zukunftsfähige Gesundheitsversorgung durch KI: Wie der Einsatz gefördert werden kann

Künstliche Intelligenz kann der Schlüsselfaktor für ein zukunftsfähiges Gesundheitswesen sein. So könnten mit KI nicht nur Menschen besser versorgt, sondern auch grundlegende Prozesse der Datenverarbeitung vereinfacht werden. Doch trotz ihres großen Potenzials werden KI-Anwendungen im Gesundheitswesen bisher nur sehr ausgewählt und selten umgesetzt. Was also sind die Hindernisse? Das Forschungsprojekt »KI-BA: Künstliche Intelligenz in der Versorgung – Bedingungen der Akzeptanz von Versicherten, Ärzten und Ärztinnen« sucht nach Antworten. In einer Akzeptanzstudie mit ca. 500 Ärztinnen und Ärzten sowie 1.500 Versicherten sollen individuelle Faktoren identifiziert, die die Akzeptanz und Nutzung von KI-Anwendungen in verschiedenen Gesundheitsversorgungsbereichen beeinflussen. Dazu gehören z. B. die individuelle Gesundheit, die Nutzung von Technik und die eigene Persönlichkeit. Die Ergebnisse der Studie werden am Ende als Handlungsempfehlungen auch den Akteurinnen und Akteuren aus der Praxis, wie Patientinnen und Patienten, Angehörigen, Ärztinnen und Ärzten, Kliniken, Krankenkassen, Versicherungen und Behörden, zur Verfügung stehen.

Akzeptanzstudie: Aufruf an Ärztinnen und Ärzten zur Studienteilnahme bis 28. Februar 2023

Aktuell werden Ärztinnen und Ärzte gesucht, die an der Akzeptanzstudie teilnehmen möchten. In der Befragung werden kurze Video-Szenarien gezeigt, in denen mögliche Einsätze von Künstlicher Intelligenz in der Gesundheitsversorgung dargestellt werden. Um Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu identifizieren, werden unter anderem Fragen zur Persönlichkeit und der Nutzung von Technik gestellt. Der Fragebogen wird online bereitgestellt, es besteht aber auch die Möglichkeit, die Befragung vor Ort

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Diana Staack | Arbeitsgruppe für Supply Chain Services des Fraunhofer IIS | Telefon +49 911 58061-9533 | Nordostpark 93 | 90411 Nürnberg | www.scs.fraunhofer.de | diana.staack@iis.fraunhofer.de |

**ARBEITSGRUPPE FÜR SUPPLY CHAIN SERVICES
DES FRAUNHOFER-INSTITUTS FÜR INTEGRIERTE SCHALTUNGEN IIS**

durchzuführen. Für die Beantwortung des Online-Fragebogens wird etwa 20 Minuten Zeit benötigt.

REMINDER

31. Januar 2023 || Seite 2 | 2

Weitere Informationen:

- [Direkter Link zur Studienteilnahme](#)
- [Hintergründe zur Akzeptanzstudie](#)
- [Mehr Informationen zum Projekt](#)

Über das Forschungsprojekt

Das Forschungsprojekt »KI-BA: Künstliche Intelligenz in der Versorgung – Bedingungen der Akzeptanz von Versicherten, Ärzten und Ärztinnen« wird vom Innovationsausschuss des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gefördert. Das Projekt wird in Kooperation zwischen dem Institut für Psychogerontologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und den Expertinnen und Experten der Arbeitsgruppe für Supply Chain Services des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS durchgeführt.

Die Arbeitsgruppe für Supply Chain Services des Fraunhofer IIS optimiert Organisationen, deren Prozesse, Geschäftsmodelle und Strategien, indem sie wirtschaftswissenschaftliche Methoden und technologische Lösungen mit mathematischen Verfahren und Modellen verbindet: An ihren Standorten in Nürnberg, München und Bamberg gestaltet die Arbeitsgruppe Datenräume für vernetzte Gesamtsysteme und schnell einsetzbare IoT-Prototypen, entwickelt modernste Data Analytics Methoden in konkreten Anwendungen weiter und unterstützt bei der organisationalen und strategischen Realisierung der digitalen Transformation. Als Arbeitsgruppe des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS, der größten Einrichtung der Fraunhofer Gesellschaft, können die Mitarbeiter nicht nur auf die eigenen wirtschaftswissenschaftlichen Kompetenzen und Analytics-Expertisen zurückgreifen, sondern auch auf das umfassende technologische Know-how des Instituts im Bereich »kognitiver Sensorik« mit seinen Forschungen bzgl. Sensorik, Datenübertragungstechnik, Datenanalysemethoden sowie Datenverwertung.